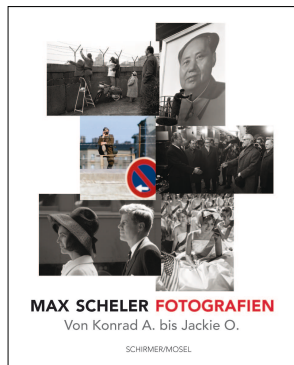


München, im September 2009

PRESSEMITTEILUNG

Max Scheler:
Photographien des großen Bildjournalisten aus
Deutschland, China und den USA



Max Scheler

Von Konrad A. bis Jackie O.

Bilder aus Deutschland, China und USA

Mit Texten von Ulrich Pohlmann, Matthias Harder
und Peer-Olaf Richter

168 Seiten, 114 Duotone-Tafeln, 43 Abbildungen

ISBN 978-3-8296-0435-2

Ladenpreis € 39,80, sFr. 65,-

Mit Max Scheler (geb. 1928 in Köln, gest. 2003 in Hamburg) ist ein großer deutscher Bildjournalist der 50er, 60er und frühen 70er Jahre wiederzuentdecken. Unser Buch begleitet eine erste größere Überblicksausstellung des Werks, die zur Zeit im Haus der Photographie in den Deichtorhallen in Hamburg (bis zum 15.11.2009) und anschließend im Photomuseum im Münchner Stadtmuseum (21.05.-12.09.2010) gezeigt wird. Als weitere Ausstellungsstation ist das Willy-Brandt-Haus in Berlin vorgesehen.

Max Scheler, Sohn des gleichnamigen großen deutschen Philosophen, wurde nach dem zweiten Weltkrieg von Herbert List zum Photographen ausgebildet. Bereits 1952, im Alter von nur 24 Jahren, wurde der junge Deutsche zum Junior-Mitglied der berühmten Pariser Agentur *Magnum* berufen, was soviel wie Ritterschlag und Aufnahme in die Gilde der besten internationalen Bildjournalisten bedeutete. Eine internationale Karriere als Reporter mit vielen Reisen in aller Herren Länder schloss sich an. Mit seinen Kollegen Hoepker, Lebeck und Moses arbeitete Scheler ab 1959 für die Hamburger Illustrierte „Stern“ und war für den Weltruhm, den dieses Magazin als Organ des zeitgenössischen Bildjournalismus bald erringen sollte, mitverantwortlich.

Das Buch *Max Scheler – Von Konrad A. bis Jackie O.* versammelt die besten Bilder von Max Scheler: Deutschlandreportagen, die er in Ost- und Westdeutschland aufnahm, sowie Bilder von seinen frühen Reisen nach Rot- und Nationalchina und in die USA. Die Epoche seines Wirkens fiel in die Zeit des Kalten Kriegs.

SCHIRMER/MOSEL VERLAG
WIDENMAYERSTRASSE 16 • D-80538 MÜNCHEN

TELEFON 089/21 26 70-0 • TELEFAX 089/33 86 95
E-Mail: mail@schirmer-mosel.com

Dennoch zeigen die Photographien von Max Scheler keine ideologischen Verhärtungen. Offensichtlich hat sein tiefes humanes Interesse und seine wache Anteilnahme am Leben der Menschen, ob bei Festlichkeiten oder in Nöten, seinen Blick stets offen und frei gehalten, so dass wir seine Bilder selbst da noch bewundern können, wo sie auch politische Botschaften tragen, wie z.B. beim Grenzregime der DDR oder dem atomaren Zivilschutz in den USA, bei der Wahlkampagne Rudolf Augsteins für ein FDP-Bundestagsmandat (1972) oder beim Treffen von Erich Honecker und Willy Brandt in Erfurt.

Unser Band enthält Beispiele der eindrucksvollsten Reportagephotographien von Max Scheler sowie Texte von Ulrich Pohlmann, Matthias Harder und Peer-Olaf Richter.

Im Zusammenhang mit einer Rezension ist die Entnahme von fünf Photographien aus beiliegender Auswahl kostenlos gestattet. Die Bilddaten stehen zum Download auf unserer Website www.schirmer-mosel.com unter „Pressemeldungen“ bereit.

Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an die Schirmer/Mosel Presseabteilung:
Frau Ulrike Westphal, unter press@schirmer-mosel.com.